

Presseinformation

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“

Evangelische Kirchen in Hessen eröffnen gemeinsam 64. Spendenaktion Brot für die Welt

Frankfurt/Eschwege. Mit einem Festgottesdienst in der Marktkirche Eschwege am 1. Advent, 27.11.2022, wird die 64. Spendenaktion von Brot für die Welt in der EKHN und EKKW eröffnet. Das Motto der diesjährigen Aktion lautet: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Die Klimakrise ist eine Gerechtigkeitskrise. Sie betrifft uns alle - aber sie trifft nicht alle gleich. Die Menschen in den Ländern des Südens, die am wenigsten zur Klimaveränderung beigetragen haben, leiden am meisten unter den Folgen. Extremwetterereignisse zerstören die Ernten und entfachen erneut Hunger und Armut. Die Entwicklungserfolge der letzten Jahrzehnte sind gefährdet. Den Klimawandel in all seiner Konsequenz zu begreifen und danach zu handeln ist eine globale Aufgabe und kann nur gemeinsam bewältigt werden.

Im Fokus der diesjährigen Spendenaktion stehen Projekte, die sich mit den Auswirkungen und Herausforderungen der Erderwärmung beschäftigen. Die Küstenregion von Bangladesch wird mehrere Male im Jahr von Wirbelstürmen und Überflutungen heimgesucht. Kreative Anbaumethoden wie schwimmende Gärten und Hochbeete sichern das Überleben der Familien. In Malawi lernen Kinder und ihre Eltern in Schulprojekten die Prinzipien der Permakultur und erfahren, wie sie mit wenig Ressourcen und im Einklang mit der Natur genügend gesunde Lebensmittel herstellen können.

Die Aktion Brot für die Welt

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet und ist als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland in knapp 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen unterstützt Brot für die Welt arme und ausgegrenzte Menschen in mehr als 1.800 Projekten, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern.

Es ist Brot für die Welt ein Anliegen, durch Lobbyarbeit in Deutschland und Europa politische Rahmenbedingungen zur Verwirklichung der Rechte der Armen und Marginalisierten zu verändern. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit schaffen Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise.

Das evangelische Hilfswerk konnte im Jahr 2021 4.418.233 Euro aus dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau an Spenden und Kollekten verbuchen. Aus dem Bereich der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat Brot für die Welt 1.687.871 Euro erhalten. Bundesweit wurde die Projektarbeit mit über 63 Millionen Euro aus Spenden und Kollekten unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im [Jahresbericht](#) von Brot für die Welt.

Die Projektarbeit von Brot für die Welt

Im Mittelpunkt der Arbeit von Brot für die Welt steht die Förderung von Projekten in den Ländern des Südens. Dabei arbeitet das Evangelische Entwicklungswerk eng mit lokalen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Bei Bedarf unterstützen Fachkräfte und Freiwillige die Partner vor Ort.

Neu bewilligt wurden im vergangenen Jahr 646 Projekte in 76 Ländern. Afrika steht mit 94,19 Millionen Euro und 216 neuen Projekten an der Spitze der Bewilligungssumme. Asien ist mit 202 neuen Projekten weitere Schwerpunktregion. Im Zentrum stehen langfristige Maßnahmen, die Hunger und Mangelernährung überwinden, Bildung und Gesundheit fördern, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unterstützen und die Zivilgesellschaft vor Ort stärken.

Für die Partnerorganisationen stand auch das Jahr 2021 – wie schon das Vorjahr – ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Menschen in den ärmeren Regionen. Denn für den größten Teil der Weltbevölkerung greifen keine staatlichen Schutzmechanismen bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, oder Armut. Gemeinsam mit lokalen Partnern hat Brot für die Welt Impf- und Aufklärungskampagnen durchgeführt sowie die Ausstattung von Gesundheitszentren verbessert.

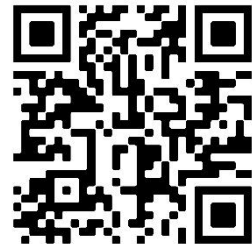
Spendensiegel

Neben Spenden und Kollekten sind kirchliche und Bundesmittel die beiden weiteren finanziellen Säulen von Brot für die Welt. Externe Prüfungen und das DZI Spenden-Siegel belegen, dass Brot für die Welt mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.

Die Mittelverwendung bleibt konstant – auch 2021 sind 90,6 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel konkret in die Projektarbeit geflossen. Lediglich 9,4 Prozent wurden für Werbung und Verwaltung aufgewandt. Laut DZI-Kriterien sind diese Kosten wie in den Vorjahren „niedrig“. Das ist die beste Kategorie, die vergeben wird.

Spendenkonto

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
SWIFT/BIC: GENODED1KDB
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Online-Spende: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/werra-meissner/>

Kontakt:

- Brigitte Molter, Referentin für Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe
Tel.: +49 69 976518-90
molter@zentrum-oekumene.de
- Claudia Hadj Said, Öffentlichkeitsarbeit Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe
Tel.: +49 69 976518-25
hadj-said@zentrum-oekumene.de

Weitere Informationen zu unseren landeskirchlichen Aktivitäten von Brot für die Welt finden Sie hier: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/hessen-und-nassau-kurhessen-waldeck/>

Weitere Informationen zur Arbeit, Projekten und Spendenmöglichkeiten von Brot für die Welt finden Sie hier: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/>